

Liebe Quickbornerinnen und Quickborner,

nach Abschluss der 4-monatigen Sanierungsarbeiten an der Brücke im Harksheider Weg über die A7 musste ich feststellen, dass der kombinierte Fuß- und Radweg viel zu schmal ist. Statt wie bisher etwa 1,35 Meter stehen nur noch weniger als 0,90 Meter zur Verfügung. Damit ein sicherer Fuß- und Radverkehr über die Brücke nicht möglich. Bei Begegnung beispielsweise zweier Fahrräder, müsste eines rückwärts zurücksetzen, was in der Praxis nicht durchführbar ist. Verantwortlich dafür ist das Unternehmen Via Solutions Nord, das die Brückensanierung vorgenommen hat. Im Zuge der Sanierung wurden Leitplanken im Rampenbereich der Brücke aufgebracht, die den Fuß- und Radweg nun extrem verengen. Da die Stadt Quickborn nicht Baulastträger für die Brücke ist, wurde die Verwaltung weder bei der Planung noch bei der Umsetzung der Arbeiten in irgendeiner Form eingebunden. Die Stadt Quickborn besteht darauf, dass eine verkehrssichere Fuß- und Radwegenutzung entsprechend des bestehenden Planfeststellungsbeschlusses wiederhergestellt wird und hat die Via Solutions Nord diesbezüglich zu einer verbindlichen Aussage aufgefordert. Damit Fußgänger und Radfahrer die Brücke erst einmal sicher nutzen können, hat die Stadt Quickborn als Straßenverkehrsaufsicht eine halbseitige Sperrung der Brücke veranlasst und regelt den Autoverkehr mit einer Ampelschaltung.

Derzeit plant die Stadt Quickborn ein Wohngebiet auf dem Gelände einer ehemaligen Baumschule am Birkenweg (Bebauungsplan 108). Neben Reihen- und Doppelhäusern im nördlichen Bereich soll hier vorwiegend neuer Wohnraum in Mehrfamilienhausbebauung entstehen. Der Investor wird sich verpflichten, einen Teil der Wohnungen kostenreduziert anzubieten. Zudem ist die Einrichtung einer temporären Kindertagesstätte vorgesehen, um die perspektivisch erwartete Nachfrage nach Betreuungskapazitäten zu decken. Die Pläne zum Bebauungskonzept wurden im Frühjahr in einer Öffentlichkeitsveranstaltung vorgestellt und mit der interessierten Bevölkerung - u.a. mit vielen Anwohnern des Plangebiets - diskutiert. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden aufgegriffen und flossen im Anschluss an die Veranstaltung in den überarbeiteten Entwurf ein. Nun wird das Bebauungskonzept im nächsten Planungsschritt am 13. September 2018 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt erneut erörtert. Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung, Anwohner und Interessierte sind herzlich eingeladen, an der Sitzung teilzunehmen.

Das Ferienprogramm der Stadtjugendpflege war wieder sehr vielseitig. Es gab Aktionen und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, mit denen sie ihre Ferienzeit interessant gestalten konnten. Das haben auch mehr als 250 Kinder und Jugendliche in Anspruch genommen. Zwei Angebote sind besonders hervorzuheben: Der Zirkus Quickbornia, das Zirkusprojekt der Stadtjugendpflege Quickborn, feierte in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum und erinnerte an 25 Jahre zirkuspädagogischer Arbeit, in der Miteinander, Teamwork und Fantasie gefördert wurden. Zum anderen „Kreativ Total“, ein relativ neues Angebot der Quickborner Stadtjugendpflege, bei dem sich das Haus der Jugend in einen Ort kreativer Betätigungen verwandelt hatte. Es wurde geschraubt, gemalt, gekocht, getischlert, genäht, musiziert, gebacken, fotografiert und vieles mehr, was allen Beteiligten viel Spaß gemacht und zudem die Möglichkeit gegeben hat, mal etwas Neues auszuprobieren. Gern möchte ich noch auf ein weiteres Angebot der Stadtjugendpflege hinweisen, nämlich die „Lange Nacht der Jugend“, die am 31. August im gesamten Kreis Pinneberg in verschiedenen Jugendhäusern und Jugendzentren durchgeführt wird. Quickborn beteiligt sich an dieser besonderen Veranstaltung und lädt die Kinder und Jugendlichen ein, im Haus der Jugend vorbeizuschauen. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.stadtjugendpflege-quickborn.de.

**Ihr Bürgermeister
Thomas Köppl**